

«Watt ä Fäscht»

Regensdorf 29 aktive Vereine, treue Sponsoren und ein kreatives OK-Team stellen zurzeit das Watterfäscht auf die Beine. Den Organisatoren steht für das grösste Unterländer Dorffest ein Budget von 300 000 Franken zur Verfügung.

Beatrix Bächtold

In wenigen Wochen ist es endlich wieder so weit: Dann herrscht im Regensdorfer Ortsteil Watt während dreier Tage Ausnahmezustand. Alt und Jung werden an jenem Wochenende auf den Beinen sein, die Hauptstrasse wird gesperrt bleiben, und die gute Laune wird regieren. Um alle vier Jahre ein solches Megaspektakel auf die Beine zu stellen, braucht es aktive Vereine, treue Sponsoren und bahnbrechende Ideen.

Der neueste Streich der Organisatoren ist das «Slow Drink Festival Watt». Gestützt von den ideenreichen Watter Weinbauern bietet dieser Event eine Plattform für gut ein Dutzend lokale Wein-, Bier- und Cider-Produzenten. Getränke, die mit Sorgfalt, Qualität und Liebe in der Region hergestellt worden sind, werden von Menschen aus der Region mit Sinn für Genuss konsumiert. «Das Prinzip ist genial», sagt Jörn Eriksen, der im Organisationskomitee dem Ressort Festwirtschaften vorsteht. «Mit ihren persönlichen Gläsern und Jetons ausgerüstet degustieren sich die Gäste in einer Halle durch die lokale Getränkevielfalt», erklärt Eriksen das Prinzip des «Slow Drink Festival Watt». Weil «Slow Drink» auch Nachhaltigkeit bedeute, werde jedes Glas mehrfach benutzt. «Am Ende können es die Gäste selber abwaschen und als Andenken behalten.» Musikalische Live-Acts runden das «Slow Drink



Pascal Langmeier (links) und Jörn Eriksen testen die speziellen Gläser, welche beim Fest zum Einsatz kommen werden. Foto: Beatrix Bächtold

Festival Watt» ab. So spielen zum Beispiel am Freitag die Brüder Ferns, am Samstag die Band The Cavers und John Lyons. Am Sonntag lässt die Band Pulz den Puls der Besucher ansteigen. An der Bar legt DJ Lazibus auf. In der Geniesserzone gibt es Hamburger und Chässchnitten.

Wer ein wenig stärkeren Alkohol mag, kann sich mit einem «Watt ä Shot»-Glas zum Umhängen auf einen Postenlauf zwischen den einzelnen Festbeizen begeben und die speziellen Shot-Kreationen probieren. Ein Plan sorgt dafür, dass man sich nicht verirrt und auf keinen Fall einen Shot

verpasst. Für Eriksen ist klar: «Das gibt eine Riesengaudi!»

«Watt ä Vereinspower»

29 aktive Vereine und damit 29 Festbeizen bilden die Basis des grössten Dorffests im Unterland. Unterschlupf finden diese in liebevoll dekorierten Ga-

ragen und Scheunen. «Gemäss unserem Leitbild soll sich unser Fest nicht in einer öden, weissen Zeltstadt widerspiegeln, sondern ein aktives, lebendiges Dorf repräsentieren, in welchem gute Laune, gute Ideen und coole Leute immer einen Platz finden», sagt Eriksen.

Zusätzlich bietet auch jeder, der eine Festbeiz führt, auch eine Attraktion an. Unterhaltsam, sportlich, musikalisch – ganz, wie es in den Möglichkeiten des jeweiligen Vereins liegt.

«Watt ä Budget»

Das «Fest aller Feste» kann sich mit einem Budget von 300 000 Franken hochkarätige musikalische Acts leisten. Wie hochkarätig, lässt sich an der Tatsache erkennen, dass man den Namen des diesjährigen Überraschungsgastes zum jetzigen Zeitpunkt nicht einmal aussprechen darf. «Geheim», sagen Jörn Eriksen und Pascal Langmeier wie aus einem Mund. Langmeier betreut im Organisationskomitee das Ressort Sponsoring. «Er ist der Mann mit den guten Schuhen, der alle unsere Sponsoren abklappert», witzelt Eriksen. «Unser Fest hat seit Jahren wahnsinnig treue Sponsoren, denen die Region am Herzen liegt», führt Langmeier aus. Einerseits sind das Unternehmen, die Naturalien, Bares oder Dienstleistungen spenden. Aber auch Privatpersonen zücken das Portemonnaie. Er sagt: «Wir wissen, dass das alles nicht selbstverständlich ist. Dieses unkomplizierte, herzliche Wohlwollen ist einfach grandios.»

Am Wochenende von Freitag, 6. September, 19 Uhr bis Sonntag, 8. September, 18 Uhr steigt in und um Watt das Watterfäscht. Informationen findet man im Internet auf www.watterfaescht.ch.

Halloween-Scherz mit Kettensäge ging der Staatsanwaltschaft zu weit

Strafbefehl Maskiert und mit einer laufenden Kettensäge in der Hand zog ein junger Mann in der Halloween-Nacht vom vergangenen 31. Oktober 2018 durch die Stadt Bülach. Nun stehen die strafrechtlichen Folgen für den misslungenen Scherz fest. Der zum Tatzeitpunkt 18-jährige Automobilfachmann erhält wegen «Schreckung der Bevölkerung» eine Geldstrafe von 50 Tagessätzen à 30 Franken und eine Busse in der Höhe von 300 Franken. Der Strafbefehl der Staatsanwaltschaft

Winterthur/Unterland ist seit kurzem rechtskräftig.

Wie aus dem Strafbefehl hervorgeht, maskierte sich der Mann mit einer Monstermaske («halb Tier-, halb Menschenkopf») und begab sich mit einer Kettensäge ohne Kette auf die Strasse, um Menschen Angst einzujagen. Dabei liess er die Kettensäge immer wieder laufen. Seine Aktion dauerte rund 45 Minuten und führte ihn von seinem Wohnort zum Schulhaus Hohfuri. Eine Minderjährige wandte sich schliesslich aus Angst an die Polizei. (jig)

Stadtrat legt seinen Lohn fest

Bülach Gemäss Entschädigungsverordnung der Stadt Bülach betragen die jährlichen pauschalen Entschädigungen 110 000 Franken für den Stadtpräsidenten und je 20 000 Franken für die übrigen Mitglieder. Hinzu kommt zusätzlich ein aufzuteilender Betrag von 221 500 Franken. Der Stadtrat hat nun die Entschädigungen für den Rest der Legislatur festgelegt. Stadtpräsident Mark Eberli bezieht 110 000 Franken jährlich. Hanspeter Lienhart, Virginia Locher und Rudolf Menzi erhalten jeweils 60 583 Franken, Andrea Spycher, Daniel Ammann und Walter Baur werden je 53 250 Franken ausbezahlt. (red)

Schulpflege wieder vollständig

Niederhasli In seiner Funktion als wahlleitende Behörde der Sekundarschulgemeinde Niederhasli/Niederglatt/Hofstetten (Eduzis, ehemals Niniho) konnte der Gemeinderat von Niederhasli nach Ablauf des Wahlvorschlagverfahrens Irene Reinstadler aus Niederglatt in stiller Wahl zum neuen Mitglied der Sekundarschulpflege wählen. Auf die Ausschreibungen hin wurde sie als einzig gültige Kandidatur vorgeschlagen. Die 45-jährige Irene Reinstadler tritt für den Rest der Amtsdauer 2018 bis 2022 die Nachfolge des zurückgetretenen Mitglieds Beat Kappeler an, der im April 2018 neu ins Amt gewählt wurde. (red)

ANZEIGE

**Bilderrätsel Nr. 8: Wo im Unterland ist das?
Gewinnen Sie 2 Topkino-Tickets (Bülach und Kloten)**



Kennen Sie das Zürcher Unterland so gut wie der «Zürcher Unterländer»? Gewinnen Sie einen Kinospass für zwei Personen!

Senden Sie ein E-Mail mit Betreff «Bilderrätsel» und der

richtigen Lösung (Standort) sowie Ihrer Postadresse an:

wettbewerb.zu@tamedia.ch (z.B. Bilderrätsel 1, Altstadt Bülach, Hans Muster, Adresse). Teilnahmeschluss ist jeweils Dienstag.

Wettbewerbsbedingungen: Bei mehreren richtigen Lösungen entscheidet das Los. Die Gewinner werden benachrichtigt und im «Zürcher Unterländer» veröffentlicht. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, ebenso eine Barauszahlung des Preises. Über den Wettbewerb wird keine Korrespondenz geführt. Mitarbeitende der Zürcher Regionalzeitungen AG (ZRZ) sind von der Teilnahme

ausgeschlossen. Die Teilnehmer erklären sich mit den Bedingungen einverstanden.

Auflösung Bilderrätsel Nr. 7: Gemeindehaus Hüttikon.

Gewinner: Rudolf Marthaler, Dänikon und Andrea Huwiler, Kloten



KP6605